

*Handwritten: Herrn Herrmann; Herrmann*

der Pr. Staatsbibliothek eingesetzt sind. Ich hoffe, daß im Zusammenhang damit eine umfassende Photokopierung von für die Geschichtswissenschaften wichtigen Archivalien und Handschriften angestrebt werden kann. Wie sie bereits im Weltkrieg umfassend durchgeführt wurde. Die Hauptaufgabe liegt hier natürlich in Paris.

Herrn

Kriegsverwaltungsrat Dr. Reese,

Brüssel, Dienststelle

Sehr geehrter Herr Kollege!

Aus dem Reichswissenschaftsministerium erhalte ich Ihre Anschrift und beeile mich, mit Ihnen Fühlung aufzunehmen. Das Reichsinstitut hat, gleichviel, was aus den besetzten Gebieten wird, ein sehr starkes Interesse an den amtlichen belgischen Unternehmungen auf dem Gebiete der mittelalterlichen Geschichte. Ich möchte daher, sobald es angezeigt und möglich ist, einmal persönlich herüberkommen, um die Sachlage an Ort und Stelle zu studieren. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir bereits jetzt einige sachdienliche Winke geben könnten, insbesondere wäre es für mich wichtig, zu erfahren, welcher Weg einzuschlagen ist, um mit diesen Unternehmungen in Verhandlung zu kommen. Es ist wohl damit zu rechnen, daß die Leitung nicht durchweg mehr in Vorkriegshänden liegt. Ich erwähne als vornehmlich für das Reichsinstitut wichtig die Arbeiten der Commission royale d'histoire, insbesondere sei~~n~~ genannt die Ausgabe der belgischen Fürstenerkunden sowie die Sammlung von Photokopien älterer belgischer Originalurkunden, eine Nachahmung meines Lichtbildarchives älterer deutscher Originalurkunden.

Das Reichsinstitut nimmt Teil an den Aktionen zur Aufspürung entfremdeter Archivalien und Handschriften, wofür als Kommissare die Generaldirektoren der Pr. Archivverwaltung und